

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 17. Aug. ging die Division neuerdings, in der Richtung auf Rudnia, über die Grenze. Gleichzeitig rückte eine r. KD. von Aleksinieć über Niemiacz gegen Podkamień vor. Die 4. KD. sah sich deshalb veranlaßt, wieder nach Suchowola zurückzugehen, um sich eventuell gegen die feindliche KD. wenden zu können.

Im Laufe des 18. Aug. war außer dem Feinde bei Podkamień auch noch eine starke feindliche Gruppe bei Leśniów und Szczurowice in Galizien eingedrungen und schob abermals ein starkes Detachement gegen Brody vor. Doch wurde diese Stadt von unserer Infanterie gehalten. Gleichzeitig trafen auch mehrfache Meldungen ein, daß eine dritte feindliche Gruppe aller Waffen über Założce und Ratuszce vorgehe.

Die 4. KD. ging vormittags mit 2 Baonen. über die Höhe Mogila dem bei Podkamień gemeldeten feindlichen Kavalleriekörper entgegen, worauf dieser sich zurückzog. Die 4. KD. kehrte abermals nach Suchowola zurück.

Auch am 19. Aug. blieb sie dort und setzte ihre Aufklärung fort. Aus den einlaufenden Meldungen war immer deutlicher zu ersehen, daß der Feind im Raume bei und nördlich Założce ein größeres Unternehmen plane.

Im Laufe des 20. Aug. streiften zahlreiche feindliche Patrouillen schon bis knapp an die Bahn. Viele Flüchtlinge verließen Zborów, es war kein Zweifel mehr, daß ein größerer feindlicher Kavalleriekörper sich im Raume Olejów—Założce befand und weiter vorzudringen beabsichtige. Die 4. KD. brach daher am 20. mittags von Suchowola auf, um diesen Feind anzugreifen. Sie gelangte am Abend nach Nuszcze, 2 Baone./LIR. 35 nach Perepelniki. Dort erhielt die Division den Befehl, am nächsten Tag in den Rücken des bereits bei Zborów vermuteten Feindes vorzugehen.

Am 21. Aug. bezog die 4. KD. zunächst eine Bereitschaftsstellung knapp hinter der Trig.-Höhe 418. Als von den zahlreich ausgesendeten Aufklärungsabteilungen keine Nachrichten eintrafen, wurde zwischen Jarosławice und der Strypaniederung eine Verschiebung gegen Süd, Richtung Zborów, durchgeführt. In der Gegend von Kabarowce angelangt, erhielt der Divisionär Meldungen, daß der Feind noch immer in der Gegend von Olejów stehe, Zborów sowohl vom Feind als auch von eigenen Truppen frei sei. Von der 11. ID. und 8. KD. war nichts zu hören und nichts zu sehen. Daraufhin wurde knapp südlich von Jarosławice abermals eine Bereitschaftsstellung bezogen. Die Artillerie (8 Geschütze) ging in eine offene Feuerstellung, die Regimenter blieben wegen eines eventuell bevorstehenden Reiterkampfes geschlossen.

Um ca. 9 h vm. debouchierten 2 Baone./LIR. 35 in Marschkolonnen aus dem Walde bei Hukałowce, Richtung Jamny-Höhe. Da wurden sie plötzlich von den Höhen bei Olejów mit Artillerief Feuer überfallen und zersprengt. Gleich darauf wendete sich die feindliche Artillerie gegen die größtenteils offen stehende Kavallerie und brachte zwei Regimenter in Unordnung. Dann legte sich das feindliche Artillerief Feuer auf unsere offen dastehenden Batterien und schoß diese zusammen.